

DATEN AUS DER GESCHICHTE VON NIEDER-HÖRGERN

von

Karl Müller

1. Das Dorf Nieder-Hörgern

Das Dorf Nieder-Hörgern ist eine Wüstung, d.h. ein untergegangenes Dorf, das einst auf der linken Seite der Wetter lag, dort nämlich, wo der Weg von Gambach über eine Brücke nach Rockenberg führt, also oberhalb der Gambacher Mühle¹. Im Jahre 1847 stellte Dieffenbach fest: "Noch heißt man's an dieser Brücke 'Hofstätt', und gleich östlich daran 'an der alten Kirch'"². 1845 fand dieser Forscher dort eine Menge von Steinen und Scherben und sogar einige Reste von "terra sigillata" (= "gebrannte Erde"), was ihn zu der Vermutung führte, daß hier einst eine Römerstätte war³, also daß dort Römer gelebt haben. Ratz zog daraus die Folgerung, daß in Nieder-Hörgern eine römische Villa (= Bauernhof) gestanden haben müsse. Ob sich im Somborn ein römisches Bad befunden hätte, habe noch nicht nachgewiesen werden können⁴. Ein Heerführer namens "Herigo" habe sich wohl in der Völkerwanderungszeit (4.-6. Jahrhundert) ausgezeichnet. Er habe Nieder-Hörgern und Ober-Hörgern gegründet⁵. Aber das sind nur Vermutungen. Der Name "Nieder-Hörgern" wird erstmals in deutscher Sprache urkundlich 1301 erwähnt⁶. Jedoch besaß Wortwin von Homburg am Ende des 12. Jahrhunderts nicht nur die Grafschaft Ursel⁷, sondern auch Besitzungen und Rechte u.a. in Hörgern⁸, Zehntrechte zu Hörgern⁹, womit, falls sich die Nachrichten nicht auf Ober-Hörgern beziehen¹⁰, Nieder-Hörgern gemeint ist. Wortwin von Homburgs Herrschaft beruhte zu großen Teilen auf Lehen, die ihm vor 1170 von den Grafen von Nürings oder nach ihrem Aussterben von der Pfalzgrafschaft übertragen worden waren¹¹. Die Grafen von Nürings und die Herren von Limburg waren in Gambach, der Wüstung Bockenheim und Nieder-Hörgern begütert¹².

Danach taucht der Name "Hergeren" 1222 auf, als Wezzilo von Nidda dem Kloster Arnsburg sein Gut zu "Hergeren" schenkt¹³. Diese Erwähnung wird sich wohl auf Ober-Hörgern beziehen¹⁴, jedoch dürfte die eine oder die andere Erwähnung vom 13. bis zum 15. Jahrhundert¹⁵ wohl Nieder-Hörgern meinen.

Jedoch die erste lateinische urkundliche Erwähnung dieses Dorfes liegt schon unter dem Datum des 5.2.1295 vor, als Erwin, Leo und Gyselbert von Steynfurd dem Kloster Arnsburg Güter und Gefälle zu "inferiori Morle" (= "Nieder-Mörlen"), Wickinstatt, Birinkeym und "inferiori Hergeren" (= "Nieder-Hörgern") schenken¹⁶.

Die Zeit des Untergangs von Nieder-Hörgern ist unbekannt. Der Sage nach ging es so unter. Die Bewohner hatten im 30jährigen Krieg oft einzelne Soldaten ermordet. Als das an den Tag kam, schickte man eine ganze Armee, die das Dorf plünderte und ansteckte, die Bewohner aber ermordete. Nur 3 konnten sich retten, einer nach Münzenberg und zwei nach Gambach. Deswegen wurde auch später nach langem Streit entschieden, daß ein Teil des Gebietes von Nieder-Hörgern nach Münzenberg und zwei Teile nach Gambach kommen sollten¹⁷. Natürlich ist das nur eine Sage. "Es unterliegt keinem Zweifel, daß man durch diese Sage die Teilung der Gemarkung zwischen Münzenberg und Gambach später hat erklären wollen"¹⁸. Nach Ratz muß das Dorf im Laufe des 15. oder 16. Jahrhunderts eingegangen sein¹⁹. Diehl denkt an das 15. Jahrhundert²⁰, Vetter denkt daran, daß es 1410 aufgegeben wurde²¹.

Da 1467 der Streit um die Nutzung der ehemaligen Gemarkung Nieder-Hörgern begann²², muß der Ort wohl zu diesem Zeitpunkt bereits verlassen gewesen sein. Aus der Tatsache, daß Werner von Eppstein, Herr zu Münzenberg, 1439 der Stadt Münzenberg gegen 100 Gulden den Viehtrieb in der Gemarkung "Nydderhürgern" gestattet, ist zu entnehmen, daß das Dorf damals schon verlassen war²³.

Am 21.3.1363 ist Nieder-Hörgern jedenfalls noch eigenständig, da bewußt zwischen den "termenunge und veldin der dorfe Nydirn Hergern und Gambach" (= "Grenzen und Felder der Dörfer Nieder-Hörgern und Gambach") unterschieden wird²⁴. Auch am 13.12.1368 ist das Dorf noch bewohnt, da es heißt: "Ich Gylbrach Harppechir wonde zu Nydirhürgern und Helheid sin eliche wirten"²⁵. So muß man feststellen, daß Nieder-Hörgern zu einem unbekanntem Zeitpunkt zwischen 1368 und 1439 verlassen und infolgedessen öde geworden ist.

Im folgenden bringen wir alle uns bekannten noch vorhandenen Ereignisse aus der Geschichte von Nieder-Hörgern in chronologischer Reihenfolge, wobei in denjenigen Fällen, in denen in den Urkunden und Nachrichten nur das Wort "Hörgern" u.ä. erwähnt wird und nicht klar ist, ob nicht Ober-Hörgern gemeint sein könnte, ein Fragezeichen vor dem Datum steht.

2. Aus dem Leben seiner Bewohner

- ? um 1170 Wortwin von Homburg hat Rechte²⁶ und Zehntrechte²⁷ zu Hörgern
- um 1170 die Grafen von Nürings und die Herren von Limburg sind in Gambach, der Wüstung Bockenheim und Nieder-Hörgern begütert²⁸
- ? 13.-15. Jh. Hörgern wird mehrfach genannt²⁹
- ? 1222 Wezzilo von Nidda schenkt dem Kloster Arnburg sein Gut zu Hergeren³⁰
- 5.2.1295 Erwin, Leo und Gyselbert von Steynfurd schenken dem Kloster Arnisburg Güter und Gefälle zu "inferiori Morle", Wickinstatt, Birinkeym und "inferiori Hergeren"³¹
- 1301 Nieder-Hörgern wird erstmals in deutscher Sprache urkundlich erwähnt³²
- ? 4.12.1301 Sifrid, genannt Bumeistir, Scabinus (= Schöffe) in Minzinberg, gibt dem Kloster Arnburg für das Seelenheil seiner Gattin Methildis 3 Morgen Ackerland in der Terminei (= Grenzen) des Dorfes Hergerin³³
- ? 1308 taucht der Flurname "offe dem Hergeren Felde", "uffe Hergere Waltwege" auf³⁴
- 14.2.1322 Henricus genannt Albus und Hedewigis, Eheleute, Bürger zu mincenberg, verkaufen dem Kloster Arnburg einige Äcker von ihren Gütern zu Gambach,

- Alstad und "Hergeren inferiori"³⁵, wobei Wikerus de Hergeren, Anshelmus junior und Hanzilo de Hergeren Zeugen sind³⁶
- ? 19.2.1345 Wernher, pherner zu Frideberg, Johann von Sachsenhausen, ein Augustiner, Johann von Aldenburg und Henrich Massinheimer, Schöffen zu Frideberg, bekennen dabei gewesen zu sein, da Gylbrat Banseche auf seinem Todesbette dem Kloster Arnsburg zu seinem Seelgerede 6 Malter Korn und Waizengeldes auf seine Güter zu Hergern gesetzt habe³⁷
- ? 14.2.1347 taucht der Name Hergeren auf, wobei auch Elsen von Gambach erwähnt wird³⁸; auch die Form Heugerin taucht auf³⁹
- 17.1.1351 Johannes von Holtzheim, pastor ecclesiae in Groningen (= Grüningen), stiftet zu seinem und seiner Eltern Seelenheil mit Zustimmung des Pleban Heilmann in Münzenberg aus seinem Vermögen eine ewige zweite Messe post offertorium summae missae (= nach dem Offertorium der Hauptmesse) am Altar St. Georg in der Pfarrkirche dort. Er schenkt dafür ein Gut von vier Morgen und zwei Drittel eines anderen Gutes in Nieder-Hörgern, beides nach seinem Tode fällig, 20 Mark Denare jährlich aus dem von ihm bewohnten Hofe in M. fällig, zahlbar ein halbes Jahr nach seinem Tod⁴⁰
- 28.6.1351 Wernher Wiese von Minzenberg, Bürger zu Gruninberg, verkauft mit Bewilligung seiner elichen Wirtin Hedewig, dem Kloster Arnsburg benannte Güter in Nyedern Hergerin⁴¹
- 13.12.1351 Johannes, genannt Gelyn, und Rilindis, seine Frau, Bürger in Münzenberg, verkauften dem Pleban von Münzenberg Güter. Zu dessen Sicherheit verpfänden sie etliche ihrer Äcker, die in der Gemarkung der Felder des Dorfes "inferiori Hirgerin" liegen. Zeugen sind dabei u.a. Petrus, genannt Nuse, Fritze de Hirgerin, scabini (= Schöffen) in Gambach⁴²
- 18.2.1354 Johan, genannt Clusenere, pryster und Cappelan zu Nedirnhirgerin, verkauft dem Kloster Arnsburg fünf Morgen Ackerland auf Gambacher Feld⁴³, wobei Zeugen sind Rule und Wigant Wigantis sune fon Langistorf, Scheffenin zu Gambach⁴⁴
- ? 22.2.1354 Cunrad Colnhuser und Katherine, Eheleute, burgere zu Minzenberg, verkaufen dem Kloster Arnsburg 9 Malter Korngeldes, bewiesen auf 36 Morgen Landes auf den drei Feldern in Herger hude; erwähnt werden dabei der Herger weg, of den Heugern und der

- Zeuge Rule von Buckenheym sowie Wigand von Langestorf, gebrudere und scheffen zu Gambach⁴⁵
- 29.8.1355 Heinrich, genannt Sürge, und seine Frau Metzge, Bürger zu Münzenberg, verkaufen der Begine (= weltliche Nonne) Else Swartz von Hergern und ihren Erben ein achteil korngeldis ewiger gulde mintzenberger mazes; Zeugen sind u.a. Henne Swarze und Anselm bi der Brücken von Nyedernhergern, Schöffen zu Gaumbach; auf dem Rücken der Urkunde steht: "Testamentum Else Swarzen beginae in Nydernhirgern..."⁴⁶
- 6.12.1355 Hirman Munpar und Elsebith von Gambach, Eheleute, verkaufen dem Kloster Arnsburg einen Malter Korngeld ewiger Gülte; genannt werden die nyderherger Wisin, Bachmulin, "obwendig Buckenheim by dem henbussche", "obene an deme kirchgude an den langen strichen"; Zeugen sind Lodewig der Pherrer von Gambach, Gotfrit von Beldirsheim edilknecht, Rule von Buckenheim und Hyrdan sin brudir, Schöffen zu Gambach⁴⁷
- 22.8.1356 Johan Hake und Gele, Eheleute, Bürger zu Mintzenberg, verkaufen dem Kloster Arnsburg fünf Malter Korngülte; dabei werden erwähnt der Nyderhergern weg und: "andirsit der Wedir zussen den zwein Hergern" (= "anderseits der Wetter zwischen den beiden Hörgern"); Zeugen sind u.a. Rule von Bokkenheim und Wigand, sein Bruder, Schöffen zu Gammbach⁴⁸
- 28.2.1358 Peter Kelner, genannt von Ostheim, und Hobele, Eheleute, verkaufen dem Kloster Arnsburg eine Hube Landes und Wiesen zu Nyedern Hergern⁴⁹, wobei Zeugen sind u.a. Rulo von Buckenheim, Wigand sein Bruder und Houke, Schöffen von Gambach⁵⁰
- 3.3.1362 Herman Munpar verzichtet auf alle die Güter zu Gambach, die sein Vater vor Zeiten dem Kloster zu Unterpfand gesetzt; Zeugen sind Rule von Buckenheim und Hirdan, sein Bruder, Amtmänner und Schöffen zu Gambach, sowie Hengin genannt Hildebranth von Nydirnhirgern, auch Amtmann zu Gambach⁵¹
- 12.3.1363 Wenzil Katzzinbiz und Else, Eheleute, Bürger zu Mynzinberg, verkaufen dem Kloster Arnsburg Äcker in der "termenye" (= Grenzen) des Dorfs Nydirn Hirgern⁵², wobei der "Hirger weg" genannt wird und als Zeugen auftreten Rule Buckenheim und Johan Hildebrand, Schöffen zu Gambach⁵³

- 18.3.1363 Heinrich, genannt Schurge, Metze, seine Frau und Dymar, der Metze Sohn, Bürger zu Mintzenberg, verkaufen dem Kloster Arnburg fünf und einen halben Morgen und 26 Ruthen Ackerland zu Nydern Hergern⁵⁴, wobei u.a. Zeugen sind Rule von Langisdorff, Herdan, sein Bruder, Schöffen zu Gambach⁵⁵
- 21.3.1363 Heinrich, genannt Swarze, Schöffe zu Mintzenberg, und Else, seine Schwester, verkaufen dem Kloster Arnburg ihr Gut zu Nydirn Hergern und Gambach⁵⁶, wobei Zeugen sind Rule von Buckinheim und Herdan, sein Bruder, Schöffen zu Gambach⁵⁷
- ? 11.7.1363 wird bei einem Verkauf des Johan von Hultzheim gesagt: "off deme velde gein Hergern"⁵⁸, "stozzin off Hirger flurscheide"⁵⁸
- 4.4.1367 Heyle Quecke und Gude, Eheleute, Bürger zu Myntzinberg, verkaufen dem Kloster Arnburg drei Morgen 29 Ruthen Acker zu Nidern Hergern⁵⁹, wobei Johan Hildebrand und Heintze Sultze, Schöffen zu Gambach, Zeugen sind⁶⁰
- 4.4.1367 Ymelud Melmengern, Johan, ein prister, Heinrich, ihr Sohn und Kuntzele, Heinrichs Frau, Bürger zu Mintzenberg, verkaufen dem Kloster Arnburg drei Morgen ein Viertel sieben halbe und 30 Ruthen Ackerland in den Grenzen des Dorfs Nidern Hergern, wobei Zeugen sind Johan Hildebrant und Heintze Fultze, Schöffen zu Gambach⁶¹
- 1.8.1367 Heinrich Swartze verkauft dem Kloster Arnburg Äcker in Nidern Hergern⁶², wobei der Hirger weg und als Zeugen Hirdan und Johan Hildebrand, Schöffen und Amtleute zu Gambach, erwähnt werden⁶³
- 13.5.1368 Herman, genannt Gotwaldis, Bürger zu Mintzinberg, und Katherine, Eheleute, verkaufen dem Kloster Arnburg Äcker zu Nidern Hergern⁶⁴, wobei als Zeugen auftreten Henne Hildebrant und Heintze Schultze, Schöffen zu Gambach, und Contzchin Eckele und Heilchin von Hergern⁶⁵
- 13.12.1368 Gylbrach Harppechir zu Nydirnhergern und Helheid, Eheleute, verkaufen dem Kloster Arnburg Äcker zu Nydirnhergern⁶⁶, wobei u.a. Zeugen sind Hirdan Wiggandis Sohn von Langisdorf, Johan Rulen Sohn von Buckinheim, Schöffen zu Gambach, und Contzchin Eckelen und Heilchin von Hergern⁶⁷
- 17.1.1369 Anshelm, genannt Wurfel, und Lucard, Eheleute, Bürger zu Friedberg, verkaufen dem Kloster Arnburg Äcker zu Nidern Hergern⁶⁸, wobei Zeugen sind Rule von Buckenheim, Heyntze Fultze von Nydern-

- hergern, Schöffen zu Gambach, sowie Conrad Eckele und Heilchin von Hergern⁶⁹
- 24.2.1369 Lucard, Wittwe Philips von Beldersheim, eines Ritters, verkauft dem Kloster Arnsburg Äcker, gelegen "in der Termenie (= Grenzen) der dorfere zu Gambach und zu Nydern Hergern"⁷⁰, wobei u.a. Zeugen sind Rule von Buckinheim, Wigand von Langisdorf, Gebrüder, Johan Hyldebrand, Heyntze Fultze, Schöffen des Gerichtes zu Gambach⁷¹
- 23.4.1370 Conzechin Wigandis und Katherine, Eheleute zu Obernhirgirn, verkaufen dem Kloster Arnsburg Äcker "yn der Termenie des dorfis zu Nydirnhirgirn"⁷², wobei Zeugen sind Henchin Hildebrand, Heynze Fulze, Schöffen zu Gambach⁷³
- ? 1379 begegnen die Flurnamen "uffe Hergere Wege" und "uff Hirger Felde"⁷⁴
- ? 15.7.1382 in einer Urkunde heißt es: "do Hirgern zehene anstoßit"⁷⁵
- 29.9.1403 Syfrid, genannt Wyland, Schöffe zu Mintzenberg, und Katharina, Eheleute, tragen dem Kloster Arnsburg zu einem Seelgerede zwei Huben Landes in den Grenzen des Dorfes Nyddernhirgern im Gambacher Gericht auf⁷⁶; dabei erfahren wir von einem "s. Jurgen altar zu Hirgern"; es heißt auch einmal einfach "s. Jurgen von Hirgern"; eine geographische Bestimmung lautet: "nahe by Niddernhirgern zuschin (= zwischen) s. Jurgen zu Hirgern und Ruleman uff den buddemweg"; als Zeugen treten auf u.a. Gylbracht Herpechir, Nollehenne, Schöffen zu Gambach⁷⁷
- 26.12.1403 Nol Henne, Hofmann des Herrn von Falkenstein, und seine Frau Phie verkaufen dem Siifriid, genannt Wiilandt, Bürger zu Münzenberg, und dessen Frau Katherine für 105 schwere Goldgulden, die diese ihnen bezahlt haben, 7 Malter gutes, dürres Korn jährlicher Gülte Münzenberger Maß. Sie setzen dafür zu Unterpfang folgende Äcker, Wiesen und Gärten, gelegen in der Feldmark zu Nydernhirgern und Gambach...⁷⁸
- 3.3.1409 Johann Myrtz, Edelknecht, und Margarete, Eheleute, verkaufen dem Kloster Arnsburg eine Gülte auf ihrem Hof unter den Eichen zu Münzenberg und auf einer Hube Landes "in Hyrger gebyde", die dazu gehört, gegen eine Summe Geldes und zwei Wiesen, "die früher Hofreithen waren, gelegen 'by s. Nyclases gude in den zunen zu Nyder Hirgern"⁷⁹

- 21.5.1415 Nol Henne, Hofmann des Eb. Werner von Trier, Herr zu Falkenstein, und seine Frau Phie, ihr Sohn Henne und ihre Töchter Alheit und Magdalena verkaufen Herrn Konrad von Mengerskirchen, Kanoniker (= Weltgeistlicher) des Stifts Unserer Lieben Frau zu Wetzlar, alle ihre Güter, Eigen und Erbe in dem Gericht Gambach und in der Gegend jenseits der Wetter, nämlich Hof, Haus, Scheuer und Zubehör in dem Dorf Gambach bei dem Bach, ihren "Gaden auf dem Kirchhofe", vier Mesten Öl aus dem Hof, Wohnung und Zubehör, die Hedener zu Gambach besitzt, wovon ein Sester (= Maß) "zu dem Geleucht Unserer Lieben Frau in die Kirche zu Gambach fällt", drei Mesten Öl aus einem Garten am Bach zu Bockenheym, den Rilichen innehat, sechs Hulczmorgen in Gambacher Holz, im dritten Jahr zwei Hühner aus einem Garten, den Henne Eicheler besitzt; bei der geographischen Beschreibung der einzelnen Grundstücke heißt es dann: "stoßet unden geyn Niddernhirgern off dy herren von Arnsburg", "off den Brockfelde geyn Nyddernhirgern", "geyn Nyddernhirgern off deme Brockfelde", "geyn Nidderhirgern off dem Brockfelde"⁸⁰
- ? 25.1.1420 Die Geschworenen und die ganze Gemeinde der Dörfer Eberstadt und Hergeren bekennen, mit Rat, Willen und Verhängnis ihrer Herren, der Gebrüder Gottfried und Eberhard, Herren zu Eppenstein und Mintzenberg, mit dem ehrsamem geistlichen Herrn zu Arnsburg, wegen Verlandsiedelung ihres Gutes zu Eberstadt, eine Übereinkunft getroffen zu haben⁸¹
- 20.7.1420 Peter von Felle, Bürger zu Münzenberg, und seine Frau Else verschreiben dem Pfarrer zu Münzenberg und den zur Präsenz gehörigen Altaristen 15 torn. jährliche Gülte, von denen der Pfarrer 5 und die Altaristen 10 torn. zu empfangen haben, einst als Seelgeräte gekauft von den verstorbenen Lodewig von Inheyden und Anshelm von Gambach. Als Unterpfund setzen sie "wesen und arteckere" (= Wiesen und Äcker) in der Gemarkung Nydirnhirgern, nämlich 5/4 Wiesen, gelegen "neben dem Nydirhirger wege by deme Crutzeborne" usw. Die Zeugen sind die Schöffen des Gerichts zu Gambach: Contze Czo-le, Dyederich von Weder, Aulhenne der Alte und Henne Jeiger und andere⁸²
- ? 30.10.1420 Gerhard Selzer zu Minzenberg bekennt, für das Salve regina, das er ewiglich vor der Messe singen soll, drei Achtel ewiger Korngülte alle Jahr zu geben, das Fräulein Virguelen, etwan Hausfrau Johan selig von Linden R., gestiftet und ihm dafür 53

- Gulden gegeben, dem Kloster Marienschloß verkauft zu haben und setzt ihm dafür drei Morgen Wiesen zu Hergern zum Unterpand⁸³
- 1.8.1439 Werner von Eppenstein, Herr zu Mintzenberg, gestattet der Stadt Mintzenberg gegen Zahlung von 100 Gulden den Viehtrieb in der Gemarkung von Nydderhirgern⁸⁴
- 29.4.1443 Syfrid, genannt Wyland, Schöffe zu Minzenberg, und seine Frau Katharine geben dem Kloster Arnsburg Güter zu Niederhörnern und Minzenberg⁸⁵
- ? 12.3.1459 Bernhard und Cuno, Grafen von Solms, Wernher von Eppenstein, Herr zu Minzenberg, und Eberhard von Eppenstein, Herr zu Königstein, freien dem Kloster Arnsburg auf 12 Jahre ihre Höfe zu Muschenheim, Birklar, Beldersheim, Lithe, Mönster, Dorfgoll, Hultzheim, Bückenheim, Eberstadt und Hergern⁸⁶
- 1467 Beginn des Streites zwischen Gambach und Münzenberg um die Nutzung der ehemaligen Gemarkung Nieder-Hörnern⁸⁷
- ? 1.1.1471 Graf Otto zu Solms verleiht den Gebrüdern Heinrich und Conrad von Muschenheim als Münzenbergisch-Eppensteinische Lehen den ganzen Zehnten zu Bergheim bei Groningen, den Zehnten zu Mengshausen, den vierten Teil desselben zu Hirgern usw.⁸⁸
- 14./15. Jh. Gambach gehört mit Ober-Hörnern und Nieder-Hörnern ("sup. et inf. Hergin") zum Archidiakonat Beatae Mariae Virginis ad Gradus in Mainz⁸⁹
- 14./15. Jh. das Gericht Gambach umfaßt neben Gambach die Wüstungen Nieder-Hörnern, Alstat und Bockenheim⁹⁰
- 1524 bis dahin kommt Nieder-Hörnern in den Arnsburger Urkunden öfter vor⁹¹
- 22.4.1541 Vergleich zwischen der Stadt Müntzenberg und der Gemeinde Gambach wegen der Gerichtsbarkeit der Steinung, dem Viehtrieb und Weidegebrauch in der Gemarkung Nieder-Hörnern⁹²
- ? 11.4.1554 Adam Weyse von Fauerbach reversiert (= verpflichtet) sich gegen Graf Ludwig zu Stollberg wegen Lehensempfang des Dorfes und Gerichtes Huchelheim und Zehntens zu Hergern⁹³
- nach 1554 Aufgabe des Gotteshauses zu Nieder-Hörnern als gottesdienstliche Stätte und späterer Abbruch⁹⁴
- ? 2.6.1583 Graf Ernst zu Solms belehnt den Hans Casp. von Fauerbach mit Dorf und Gericht Heuchelheim,

- Zehnten zu Hergern und vier Huben und vier Morgen zu Klein-Carben⁹⁵
- ? 1653 begegnet der Flurname "Hörger Pfad"⁹⁶
- 12.4.1700 Gutachten der juristischen Fakultät Gießen in Sachen der Gemeinde Gambach gegen Bürgermeister und Rat der Stadt Münzenberg betreffend, "ob die Müntzenberger ihre in der Niederhergheimer (= Nieder-Hörgerner) Terminey liegende Güther nach Gambach oder aber wie bishero, also noch hinkünftig zu M. (= Münzenberg) als loco domicilii zu versteuern haben"⁹⁷
- ? 1720 begegnet der Flurname "Hörger Pfad"⁹⁸
- 1783-1787 Verhandlungen der zur "Münzenberger Gemeinschaft" gehörenden fürstlichen Häuser u.a. über den Nieder-Hörgerner Kirchenbann⁹⁹
- 1796 Verleihung von Gütern in Nieder-Hörgern, das jetzt zur Gambacher Gemarkung gehört, auf 9 Jahre an Johann Ebert Dimpfel, Johann Ebert Langgönsen Witwe, Conrad Mohr und Conrad Dein¹⁰⁰
- 1805-1808 Verleihung von Gütern in Nieder-Hörgern an Johannes Walter, Rudolph Langgöns, Valentin Mohr und Conrad Dein¹⁰¹
- 1808-1811 Verleihung von Gütern in Nieder-Hörgern an Pächter¹⁰²
- ohne Datum Das Kloster Marienschloß besaß zahlreiche Güterstücke, Gefälle und Renten zu Bingenheim, Bubenheim, Bellersheim, Butzbach, Cleeberg, Dorfgüll, Ebersgöns, Eczell, Friedberg, Griedel, Hammershausen, Holzheim, Kirchgöns, Lich, Münzenberg, Nieder-Hörgern, Niedermockstadt, Niederweisel, Oppershofen, Rockenberg, Steinfurt, Södel und Wölfersheim¹⁰³

3. Einwohner von Nieder-Hörgern

Wir bringen im folgenden die oben genannten Einwohner der Dörfer um Nieder-Hörgern herum und von Nieder-Hörgern selbst, wobei in den Fällen, in denen nicht sicher ist, ob der Betreffende in dem Ort gewohnt hat, ein Fragezeichen hinter seinem Namen steht. Bei der Bezeichnung "de Hergern" o.ä. kann auch der eine oder andere in Ober-Hörgern gewohnt haben.

14. 2.1322 Wikerus de Hergeren
Anshelmus junior (?)
Hanzilo de Hergeren

- 13.12.1351 Petrus genannt Nuse, Schöffe in Gambach (?)
Fritzhe de Hirgerin, Schöffe in Gambach
18. 2.1354 Johan genannt Clusenere, pryster und Cappelan zu
Nedirnhirgerin
29. 8.1355 Else Swartz, Begine in Nydernhirgern
Henne Swarze, Schöffe in Gambach (?)
Anselm bi der Brücken von Nydernhirgern, Schöffe
in Gambach
28. 2.1358 Peter Kelner genannt von Ostheim (?)
Hebele, seine Frau (?)
3. 3.1362 Hengin genannt Hildebranth von Nydirnhirgern,
Amtmann in Gambach
13. 5.1368 Contzchin Eckele (?)
Heilchin von Hergern
- 13.12.1368 Gylbrach Harppechir zu Nydirnhirgern
Helheid, seine Frau
Contzchin Eckelen (?)
Heilchin von Hirgern
17. 1.1369 Heyntze Fultze von Nydernhergern, Schöffe in Gam-
bach
Conrad Eckele (?)
Heilchin von Hergern
29. 9.1403 Gylbracht Herpechir, Schöffe in Gambach (?)

4. Einwohner von Ober-Hörgern

23. 4.1370 Conzechin Wigandis zu Obernhirgirn
Katherine, seine Frau

5. Einwohner von Gambach

14. 2.1347 Elsen von Gambach
18. 2.1354 Rule, Schöffe in Gambach
Wigant Wigantis sune fon Langistorf, Schöffe in
Gambach
22. 2.1354 Rule von Buckenheym, Schöffe in Gambach
Wigand von Langestorf, Schöffe in Gambach
- 6.12.1355 Hirman Munpar
Elsebith, seine Frau
Lodewig der Pherrer von Gambach
Gotfrit von Beldirsheim, Schöffe in Gambach (?)
Rule von Buckenheim, Schöffe in Gambach
Hyrdan, Schöffe in Gambach
22. 8.1356 Rule von Bockenheim, Schöffe in Gambach
Wigand, Schöffe in Gambach
28. 2.1358 Rulo von Buckinheim, Schöffe in Gambach
Wigand, Schöffe in Gambach
Houke, Schöffe in Gambach

3. 3.1362 Hermann Munpar (?)
Rule von Buckinheim, Schöffe und Amtmann in
Gambach
Hirdan, Schöffe und Amtmann in Gambach
12. 3.1363 Rule von Buckinheim, Schöffe in Gambach
Johan Hildebrand, Schöffe in Gambach
18. 3.1363 Rule von Langisdorff, Schöffe in Gambach
Herdan, Schöffe in Gambach
21. 3.1363 Rule von Buckinheim, Schöffe in Gambach
Herdan, Schöffe in Gambach
4. 4.1367 Johan Hildebrand, Schöffe in Gambach
Heintze Sultze, Schöffe in Gambach
Johan Hildebrant, Schöffe in Gambach
Heintze Fultze, Schöffe in Gambach
1. 8.1367 Hirdan, Schöffe und Amtmann in Gambach
Johan Hildebrand, Schöffe und Amtmann in Gam-
bach
13. 5.1368 Henne Hildebrant, Schöffe in Gambach
Heintze Schultze, Schöffe in Gambach
- 13.12.1368 Hirdan, Wigandis Sohn von Langisdorf, Schöffe in
Gambach
Johan Rulen Sohn von Buckinheym, Schöffe in Gam-
bach
17. 1.1369 Rule von Buckenheim, Schöffe in Gambach (?)
24. 2.1369 Rule von Buckenheim
Wigand von Langisdorf
Johan Hyldebrand, Schöffe in Gambach
Heyntze Fultze, Schöffe in Gambach (?)
23. 4.1370 Henchin Hildebrand, Schöffe in Gambach
Heynze Fulze, Schöffe in Gambach
21. 5.1415 Hedener zu Gambach
Rilichen (?)
Henne Eicheler (?)
20. 7.1420 Anshelm von Gambach (?)
Contze Czole, Schöffe in Gambach (?)
Dyderich von Weder, Schöffe in Gambach (?)
Aulhenne der Alte, Schöffe in Gambach (?)
Henne Jeiger, Schöffe in Gambach (?)
- 1796 Johann Ebert Dimpfel
Johann Ebert Langgönssen Witwe
Conrad Mohr
Conrad Dein
- 1805-1808 Johannes Walter (?)
Rudolph Langgöns (?)
Valentin Mohr (?)
Conrad Dein (?)

6. Einwohner von Münzenberg

- 4.12.1301 Sifrid genannt Bumeistir, Schöffe in Münzenberg
Methildis, seine Frau
14. 2.1322 Heinricus genannt Albus
Hedewigis, seine Frau
17. 1.1351 Heilmann, Pleban in Münzenberg
- 13.12.1351 Johannes genannt Gelyn
Rilindis, seine Frau
Pleban von Münzenberg
22. 2.1354 Cunrad Colnhuser
Katherine, seine Frau
29. 8.1355 Heinrich genannt Sürge
Metze, seine Frau
22. 8.1356 Johan Hake
Gele, seine Frau
12. 3.1363 Wenzil Katzzinbiz
Else, seine Frau
18. 3.1363 Heinrich genannt Schurge
Metze, seine Frau
Dymar, der Metze Sohn
21. 3.1363 Heinrich genannt Swarze
Else, seine Schwester
4. 4.1367 Heyle Quecke
Gude, seine Frau
Ymelud Melmengern
Johan, ein prister
Heinrich, ihr Sohn
Kuntzele, Heinrichs Frau
1. 8.1367 Heinrich Swartze (?)
13. 5.1368 Herman genannt Gotwaldis
Katherine, seine Frau
29. 9.1403 Syfrid genannt Wyland, Schöffe in Münzenberg
Katharina, seine Frau
Nollehenne, Schöffe in Gambach (?)
- 26.12.1403 Nol Henne, Hofmann des Herrn von Falkenstein (?)
Phie, seine Frau (?)
Siifriid, genannt Wiilandt
Katherina, seine Frau
3. 3.1409 Johann Myrtz
Margarete, seine Frau
21. 5.1415 Nol Henne, Hofmann des Eb. Werner von Trier,
Herr zu Falkenstein (?)
Phie, seine Frau (?)
Henne, ihr Sohn (?)
Alheit, ihre Tochter (?)
Magdalena, ihre Tochter (?)
20. 7.1420 Peter von Felle
Else, seine Frau
Pfarrer zu Münzenberg
Altaristen
Lodewig von Inheyden (?)

- 30.10.1420 Gerhard Selzer
Fräulein Virguelen, etwan Hausfrau Johan selig von
Linden R. (?)
29. 4.1443 Syfrid genannt Wyland, Schöffe in Münzenberg
Katharine, seine Frau

7. Einwohner von Grüningen

17. 1.1351 Johannes von Holtzheim, Pfarrer der Kirche in Grü-
ningen

8. Einwohner von Holzheim

11. 7.1363 Johan von Hultzheim

9. Einwohner von Bellersheim

24. 2.1369 Philips von Beldersheim, ein Ritter

10. Einwohner von Muschenheim

1. 1.1471 Heinrich von Muschenheim
Conrad von Muschenheim, sein Bruder

11. Einwohner von Fauerbach

11. 4.1554 Adam Weyse von Fauerbach
2. 6.1583 Hans Casp. von Fauerbach

12. Einwohner von Grünberg

28. 6.1351 Werner Wiese von Minzenberg
Hedewig, seine Frau

13. Einwohner von Nidda

- 1222 Wezzilo von Nidda

14. Einwohner von Steinfurth

5. 2.1295 Erwin, Leo und Gyselbert von Steynfurd

15. Einwohner von Friedberg

19. 2.1345 Wernher, pherner zu Friedberg
 Johan von Sachsenhausen, ein Augustiner
 Johann von Aldenburg, Schöffe zu Friedberg
 Henrich Massinheimer, Schöffe zu Friedberg
 Gylbrat Banseche (?)

Anmerkungen

- 1) Wagner Wüstungen S. 150; Dieffenbach S. 97; Gesser S. 307; vgl. Lotz S. 27.
- 2) Dieffenbach S. 97; vgl. Lotz S. 27.
- 3) Dieffenbach S. 98; vgl. Lotz S. 27; Ratz Oberhörnern S. 4.
- 4) Oberhörnern S. 4.
- 5) Ebd. S. 5.
- 6) Dieffenbach S. 98; Lotz S. 27; Vetter Dorfgeschehen S. 75.
- 7) Kropat S. 49.
- 8) Ebd.
- 9) Ebd. S. 90.
- 10) Vgl. Müller Geschichte der evangelisch-reformierten Gemeinde S. 101 f.
- 11) Kropat S. 91.
- 12) Ebd. S. 172.
- 13) Glaser S. 175 f.; vgl. Walbe Kunstdenkmäler S. 345 ("Wizzelo von Nidda") u. 344; Lotz S. 27; Vetter Dorfgeschehen S. 75.
- 14) Müller Geschichte S. 101.
- 15) Walbe Kunstdenkmäler S. 344.
- 16) Scriba Regesten 4 S. 21 Nr. 3644.
- 17) Dieffenbach S. 98, Anm. 135; Diehl Baubuch S. 232.
- 18) Braun S. 9 f.
- 19) Oberhörnern S. 7.
- 20) Baubuch S. 232.
- 21) Gang S. 75.
- 22) Ebd.
- 23) Braun S. 9.
- 24) Baur Urkundenbuch H.3 S. 558 Nr. 909.
- 25) Ebd. S. 592 f. Nr. 974.
- 26) Kropat S. 49.
- 27) Ebd. S. 90.
- 28) Ebd. S. 172.
- 29) Walbe Kunstdenkmäler S. 344.
- 30) Glaser S. 175; Walbe Kunstdenkmäler S. 345 ("Wizzelo von Nidda"); Lotz S. 27; Vetter Dorfgeschehen S. 75.
- 31) Scriba Regesten 4 S. 21 Nr. 3644.
- 32) Dieffenbach S. 98; Lotz S. 27; Vetter Dorfgeschehen S. 75.
- 33) Scriba Regesten 4 S. 23 Nr. 3685.
- 34) Jung Flurnamen S. 297.
- 35) Baur Urkundenbuch H.1/2 S. 358 Nr. 541; Scriba Regesten 4 S. 37 Nr. 3938.

- 36) Baur Urkundenbuch H.1/2 S. 358 Nr. 541.
- 37) Scriba Regesten 4 S. 50 Nr. 4156.
- 38) Baur Urkundenbuch H.1/2 S. 462 Nr. 738.
- 39) Ebd. S. 463 Nr. 739.
- 40) Heß S. 7.
- 41) Scriba Regesten 4 S. 53 Nr. 4220.
- 42) Herrmann Pfarrarchive S. 330.
- 43) Baur Urkundenbuch H.1/2 S. 499 f. Nr. 810; Scriba Regesten 4 S. 55 Nr. 4257; Vetter Dorfgeschehen S. 75; Wagner Wüstungen S. 151; Gesser S. 307; Braun S. 9; vgl. Scriba Regesten 2 S. 115 Nr. 1488; Dieffenbach S. 98.
- 44) Baur Urkundenbuch H.1/2 S. 499 f. Nr. 810.
- 45) Ebd. S. 500 Nr. 811; Scriba Regesten 4 S. 55 Nr. 4258.
- 46) Herrmann Pfarrarchive S. 330 f.
- 47) Baur Urkundenbuch H.3 S. 509 f. Nr. 830; vgl. Scriba Regesten 4 S. 56 Nr. 4278.
- 48) Baur Urkundenbuch H.3 S. 513 Nr. 838.
- 49) Ebd. S. 525 Nr. 860; Scriba Regesten 4 S. 59 Nr. 4321; Wagner Wüstungen S. 151; Gesser S. 307.
- 50) Baur Urkundenbuch H.3 S. 525 Nr. 860.
- 51) Ebd. S. 510, Anm.
- 52) Ebd. S. 557 Nr. 907; Scriba Regesten 4 S. 63 Nr. 4395; Wagner Wüstungen S. 151; Gesser S. 307; vgl. Braun S. 9.
- 53) Baur Urkundenbuch H.3 S. 557 Nr. 907.
- 54) Ebd. S. 557 f. Nr. 908; Scriba Regesten 4 S. 63 Nr. 4396; Wagner Wüstungen S. 151; Gesser S. 307; vgl. Braun S. 9.
- 55) Baur Urkundenbuch H.3 S. 558 Nr. 908.
- 56) Ebd. S. 558 Nr. 909; Scriba Regesten 4 S. 63 Nr. 4397.
- 57) Baur Urkundenbuch H.3 S. 558 Nr. 909.
- 58) Ebd. S. 559 f. Nr. 911.
- 59) Ebd. S. 579 f. Nr. 948; Scriba Regesten 4 S. 66 Nr. 4456.
- 60) Baur Urkundenbuch H.3 S. 579 f. Nr. 948.
- 61) Ebd. S. 580 Nr. 949.
- 62) Ebd. S. 584 Nr. 957; Scriba Regesten 4 S. 67 Nr. 4466; Wagner Wüstungen S. 151; Gesser S. 307 f.
- 63) Baur Urkundenbuch H.3 S. 584 Nr. 957.
- 64) Ebd. S. 588 f. Nr. 966; Scriba 4 S. 67 Nr. 4476.
- 65) Baur Urkundenbuch H.3 S. 589 Nr. 966.
- 66) Ebd. S. 592 f. Nr. 974; Scriba Regesten 4 S. 68 Nr. 4485; Wagner Wüstungen S. 151 f.; Gesser S. 308.
- 67) Baur Urkundenbuch H.3 S. 592 f. Nr. 974.
- 68) Ebd. S. 593 Nr. 975; Scriba Regesten 4 S. 68 Nr. 4486.
- 69) Baur Urkundenbuch H.3 S. 593 Nr. 975.
- 70) Ebd. S. 594 ff. Nr. 977; Scriba Regesten 4 S. 68 Nr. 4488.
- 71) Baur Urkundenbuch H.3 S. 595 f. Nr. 977.
- 72) Ebd. S. 602 f. Nr. 988; Scriba Regesten 4 S. 69 Nr. 4508.
- 73) Baur Urkundenbuch H.3 S. 603 Nr. 988.
- 74) Jung Flurnamen S. 297.
- 75) Baur Urkundenbuch H.3 S. 637 Nr. 1052.
- 76) Ebd. S. 694 f. Nr. 1143; Scriba Regesten 4 S. 83 Nr. 4746; Wagner Wüstungen S. 152; Gesser S. 308.

- 77) Baur Urkundenbuch H.3 S. 694 f. Nr. 1143.
- 78) Struck S. 325 f. Nr. 621.
- 79) Baur Urkundenbuch H.3 S. 553 Anm.; Wagner Wüstungen S. 152; Gesser S. 308.
- 80) Struck S. 380-383 Nr. 711.
- 81) Scriba Regesten 2 S. 161 Nr. 2072.
- 82) Herrmann Pfarrarchive S. 332.
- 83) Scriba Regesten 4 S. 87 Nr. 4820.
- 84) Scriba Regesten 2 S. 172 Nr. 2203; Wagner Wüstungen S. 152; Gesser S. 308; Braun S. 9.
- 85) Scriba Regesten 4 S. 91 Nr. 4882.
- 86) Ebd. 2 S. 185 Nr. 2378.
- 87) Vetter Gang S. 75.
- 88) Scriba Regesten 2 S. 191 Nr. 2455.
- 89) Ebd. 2 S. 259, Anm.; Röschen S. 136.
- 90) Kropat S. 165.
- 91) Dieffenbach S. 98; Lotz S. 27.
- 92) Scriba 2 S. 221 Nr. 2835; Wagner Wüstungen S. 152 f.; Gesser S. 308.
- 93) Scriba 2 S. 224 Nr. 2863.
- 94) So nach Diehl Baubuch S. 232.
- 95) Scriba Regesten 2 S. 233 Nr. 2981.
- 96) Jung Flurnamen S. 297.
- 97) Herrmann Pfarrarchive S. 368.
- 98) Jung Flurnamen S. 297.
- 99) Herrmann Pfarrarchive S. 373.
- 100) Krausch S. 15.
- 101) Ebd.
- 102) Ebd.
- 103) Scriba Beiträge S. 120.

Literaturverzeichnis

Vorbemerkung: Bei den Verfassern, von denen mehrere Arbeiten genannt werden, bezeichnet das unterstrichene Wort immer das Wort, mit dem die betreffende Arbeit bei den Anmerkungen zitiert wird.

a) unveröffentlichte Literatur

Ratz, Werner "700 Jahre Oberhörgern", unveröffentlicht, Ober-Hörgern 1971

b) veröffentlichte Literatur

Baur, Ludwig "Urkundenbuch des Klosters Arnsburg in der Wetterau", H.1, Darmstadt 1849; H.2, Darmstadt 1850; H.3, Darmstadt 1851
 Braun, Wilhelm "Ausgegangene Orte und Höfe im Kreis Friedberg" ("Wetterauer Geschichtsblätter", Bd. 1, Friedberg 1952 S. 1-26)

- Dieffenbach, Ph(ilipp) "Auszug aus dem Tagebuche einer in Auftrag des historischen Vereins unternommenen Reise", Abt. 3 ("Archiv für Hessische Geschichte und Alterthumskunde", Bd. 5, H.2, Darmstadt 1847, XIII S. 1-180)
- Diehl, Wilhelm "Baubuch für die evangelischen Pfarreien der Souveränitätslande und die acquirierten Gebiete" ("Hassia sacra", Bd.8 ("Arbeiten der Historischen Kommission für den Volksstaat Hessen")), Darmstadt 1935
- Gesser, J.J. "Rockenberg ein Wetterauer Dorf im Spiegel der Geschichte. 1150-1950. Ein Heimatbuch zur 800-Jahrfeier", Rockenberg o.J. (1950)
- Glaser, Carl "Beiträge zur Geschichte der Stadt Grünberg im Großherzogthum Hessen, nach den städtischen Urkunden und anderen Quellen", o.O. (Grünberg) 1846; Nachdruck der Ausgabe 1846, Darmstadt o.J. (1980)
- Herrmann, Fr(itz) "Inventare der evangelischen Pfarrarchive im Freistaat Hessen" ("Inventare der nichtstaatlichen Archive im Freistaat Hessen", Bd. 1), Darmstadt 1920
- Heß, Ferdinand "Die kirchliche Entwicklung der Gemeinherrschaft Münzenberg bis zur Durchführung der Reformation (12.-16. Jahrhundert)" ("Beiträge zur Hessischen Kirchengeschichte" ("Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde", N.F., Erg.-Bd. 10, Darmstadt 1935 S. 1-43))
- Jung, Karl Heinrich "Die Holzheimer Flurnamen" ("Heimatbuch Holzheim", Holzheim o.J. (ca. 1965) S. 281-313; Sonderdruck)
- Krausch, Heinrich "Solms-Braunfels erhielt Arnsburger Güter" ("Hessische Heimat" (Beilage der "Giessener Allgemeine Zeitung"), Gießen ca. 1963 S. 11-12 u. 15-16 u. 19 u. 27)
- Kropat, Wolf-Arno "Reich, Adel und Kirche in der Wetterau von der Karolinger- bis zur Stauferzeit" ("Schriften des Hessischen Landesamtes für geschichtliche Landeskunde", St. 28), Marburg 1965
- Lotz, Friedrich "Aus der Vergangenheit der Gemeinde Ober-Hörgern" ("Festschrift zur 50-Jahr-Feier des Gesangsvereins 'Germania' Ober-Hörgern im Hausberg-Wettertal-Sängerbund verbunden mit einem Bundes-Freundschaftssingen am 2., 3. und 4. Juli 1960 unter der Schirmherrschaft des Landrates des Kreises Gießen, Herr von Schwerin", o.O. (Ober-Hörgern) o.J. (1960) S. 22-31)
- Müller, Karl "Geschichte der evangelisch-reformierten Gemeinde Ober-Hörgern im Rahmen der allgemeinen Ortsgeschichte" ("Festschrift zum 75jährigen Bestehen. Festtage 21.-24. Juni 1985 verbunden mit einem großen Freundschaftssingen", o.O. (Ober-Hörgern) o.J. (1985) S. 101-143)
- Röschen, Otto "Beschreibung der evangelischen Pfarreien des Großherzogtums Hessen nach pfarramtlichen, statistischen, sozialen, topographischen und historischen Gesichtspunkten auf Grund amtlicher Mitteilungen", Gießen 1900
- Scriba, H(einrich) E(duard) "Beiträge zur Ortsgeschichte" ("Archiv für Hessische Geschichte und Alterthumskunde", Bd. 4, Darmstadt 1845, XI S. 1-13; Bd. 5, Darmstadt 1848, XIX S. 1-14; Bd. 6, Darmstadt 1851, V S. 103-133)

- Scriba, Heinrich Eduard "Regesten der bis jetzt gedruckten Urkunden zur Landes- und Orts-Geschichte des Großherzogthums Hessen", Abt. 2, Darmstadt 1849; Abt. 4, Darmstadt 1854
- Struck, Wolf-Heino "Das Marienstift zu Wetzlar im Spätmittelalter. Regesten 1351-1500" ("Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck", Bd. 8,3), Marburg 1969
- Vetter, Horst "Ein Gang durch die Jahrhunderte. Das Gambacher Dorfgeschehen im Zeitraffer" ("In Freud und Leid zum Lied bereit. Gemischter Chor 'Harmonie 1859' Gambach. Mitglied des Hausberg-Wettertal-Sängerbundes. Inhaber der Zelterplakette und Silbernen Ehrenplakette des Hess. Ministerpräsidenten. Festschrift zum 125jährigen Bestehen. Festtage 15.-18. Juni 1984 verbunden mit einem großen Chorwettbewerb", Gambach o.J. (1984) S. 73-93)
- Vetter, Horst "Ober-Hörgerner Dorfgeschehen im Zeitraffer" ("Festschrift zum 75jährigen Bestehen. Festtage 21.-24. Juni 1985 verbunden mit einem großen Freundschaftssingen", o.O. (Ober-Hörgern) o.J. (1985) S. 73-99)
- Wagner, Georg Justin Wilhelm "Die Wüstungen im Großherzogthum Hessen", Bd. 1-3, Wiesbaden 1969; Neudruck der Ausgabe von 1854-1865
- Walbe, Heinrich "Die Kunstdenkmäler des Kreises Gießen", Bd. 3, südlicher Teil ("Die Kunstdenkmäler im Volksstaat Hessen"), Darmstadt 1933